



## FAQ für VeranstalterInnen Explorativer Workshops

### 1. Wer kann sich um die Ausrichtung eines Explorativen Workshops bewerben?

Bewerben können sich promovierte Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus den Sozial- und Geisteswissenschaften, die zum Zeitpunkt der Bewerbung einer deutschen Universität oder einem deutschen Forschungsinstitut angehören. Mitglieder deutscher Forschungsinstitute im Ausland sind ebenfalls antragsberechtigt.

### 2. Kann ich mich mit einem Forscherteam bewerben?

Gruppenbewerbungen sind möglich. Dabei sollte mindestens eine Person einer deutschen Universität oder einem deutschen Forschungsinstitut mit Sitz in Deutschland oder im Ausland angehören. Bitte fügen Sie die Lebensläufe aller AntragstellerInnen bei.

### 3. Gibt es thematische Vorgaben?

Die Konzepte sollten einen problemorientierten Ansatz und die Einbeziehung verschiedener Regionalkompetenzen miteinander verbinden. Die Vorschläge sollten sich nach Möglichkeit mit dem thematischen Feld von „Mobilität – Wissen – Gesellschaft“ befassen. Bewerbungen sollten eine [transregionale Ausrichtung](#) aufweisen und mehr als eine Weltregion und Disziplin betrachten. Darüber hinaus sollten die Projekte Forschungsperspektiven und WissenschaftlerInnen aus verschiedenen Ländern einbeziehen.

### 4. Wie viele Personen können an einem Workshop teilnehmen?

Um eine konzentrierte und intensive Diskussion zu ermöglichen, sollte der Workshop auf eine kleine Teilnehmerzahl von 15–20 beschränkt bleiben.

### 5. Wie lange dauert ein Workshop?

Ein Workshop dauert in der Regel 1–2 Tage.

### 6. Was umfasst die finanzielle Unterstützung?

Der Workshop wird mit einer feststehenden Summe gefördert, die die Teilnahme von 15–20 WissenschaftlerInnen inklusive der VeranstalterInnen ermöglicht (Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung). In beschränktem Maße können auch die Kosten für die Anreise von Personen aus dem nicht-europäischen Ausland übernommen. Honorare können nicht gezahlt werden.

**7. Was ist die Aufgabe und welche Unterstützung leisten das Forum und die Max Weber Stiftung?**

Der Verbund aus Forum und Max Weber Stiftung (MWS) finanziert die Veranstaltung. Er ist dabei kein Zuwendungsgeber, sondern nimmt den VeranstalterInnen die administrative und organisatorische Arbeit rund um den Workshop ab. Darüber hinaus sieht das Forum sich als Partner, der sich auch an der intellektuellen Entwicklung transregionaler Forschung beteiligt und die Vorbereitung und Durchführung der Workshops in enger Zusammenarbeit mit den Initiatoren betreut. Wir erwarten sowohl innovative Ideen als auch einen transregionalen Ansatz und stellen unsere Erfahrung und Expertise in diesem Gebiet zur Verfügung. Für weitere Informationen zu unseren Workshops besuchen Sie bitte unsere [Webseite](#).

**8. Was wird von den VeranstalterInnen erwartet?**

Die VeranstalterInnen sind für die inhaltliche Konzeption des Workshops, die Auswahl der Teilnehmenden, die Erstellung des Programms und die Leitung der Veranstaltung zuständig. Darüber hinaus verpflichten sie sich, an der Dokumentation der Veranstaltung auf den vom Forum und der MWS betriebenen Onlineplattformen mitzuwirken. Im Anschluss an den Workshop muss ein Bericht von 1–2 Seiten vorgelegt werden.

**9. Wo findet der Workshop statt und wer leistet organisatorische Unterstützung?**

In der Regel finden Explorative Workshops in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle des Forums Transregionale Studien, in der Wallotstraße 14 in Berlin statt. Er kann aber auch an jeder deutschen Universität oder Forschungsinstitution stattfinden. Für Veranstaltungen in Berlin leistet das Forum die administrative Unterstützung (Visa, Reiseorganisation, Unterkunft, etc.). Sollte die Veranstaltung nicht am Forum durchgeführt werden, ist eine Kooperation mit einem institutionellen Partner vor Ort nötig.

**10. Wann werden die Ergebnisse der Ausschreibung bekanntgegeben?**

Wir werden die Bewerber Anfang Mai 2018 über den Erfolg ihres Antrags informieren.

**11. In welchem Zeitraum muss der Workshop stattfinden**

Die Workshops müssen in den Kalenderjahren 2018/2019 durchgeführt werden.